

	<p>Object: Ein Laskar (Soldat) und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Collection: Kunstbibliothek</p> <p>Inventory number: LMA 1 H 34, 4</p>
--	--

Description

Das Wort laskar wurde der persischen Sprache entlehnt, wo lashkar »eine Armee« bedeutet. Als die Portugiesen den Indischen Ozean erreichten, übernahmen sie dieses Wort als lasquarin, und aus dem Portugiesischen wanderte der lascar sowohl in die englische, wie auch die holländische Kolonialsprache. Im Indien des späten 18. Jahrhunderts verstand man unter Laskar einen Hilfssoldaten bei der Artillerie.

Auf dem Bild sehen wir einen Laskar, der ein Pulverfässchen und eine Zündschnur trägt. Seine dazugesellte Frau zeigt durch ihre einfache Kleidung und die freie Brust die niedere Stellung des Berufs des Laskars. (Werner Kraus)

Basic data

Material/Technique: Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements: 35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	India
[Relation to time]	When	1800

Who

Where

Keywords

- Art of painting
- Clothing
- Company style
- Gouache paint
- Kriegswesen
- Society
- Soldier

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau